

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 25 (1909)

**Heft:** 42

**Rubrik:** Verschiedenes

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

solches neues Käfereigebäude mit rationeller Ausstattung baut gegenwärtig auch die Käfereigenossenschaft Kirchzindach und ihrem Beispiel werden im Frühjahr noch andere Genossenschaften mit großen Wulchen folgen.

In Delsberg, wo seit zwei Jahren das Bauge-  
werbe eine sehr kritische Zeit hinter sich hat, da so-  
jagen nichts gebaut wurde, hofft man auf das Frühjahr  
auf eine Besserung. Die Bevölkerung hat sich nament-  
lich durch Zuwanderung stark vermehrt und nun macht  
sich ganz empfindlicher Wohnungsmangel geltend.

## Marktberichte.

**Steigende Holzpreise.** Das vom Staate und den beiden Gemeinden Bremgarten und Muri auf die Steigerung gebrachte Holz war in kurzer Zeit an solide Käufer abgesetzt, und durchschnittliche Steigerung von 10—12 Prozent der bisherigen Holzerlöse erzielt worden. Bauholz Fr. 23—30 per m<sup>3</sup>, Sägholz bis 40 Franken per m<sup>3</sup>. Ausgesprochene steigende Tendenz ist somit die Signatur der heutigen Marktlage.

**Mannheimer Holzmarkt.** Der Brettermarkt hatte während der letzten Woche eine ziemlich ruhige Lage. Eine Ursache dieser Ruhe ist wohl der hohe Preis, den die Produzenten für ihre Ware fordern. Der Versand rheinabwärts war gering. Die Abnehmer Rheinlands und Westfalens kaufen bis jetzt nur das Notwendigste, weil ihnen die Preise für größere Bezüge zu hoch sind. Sie fürchten vor allem, daß sie die Ware zu den heutigen Notierungen im Frühjahr nicht wieder unterbringen können. Durch den günstigen Wasserstand ist es den Werken möglich, einen vollständigen Betrieb zu unterhalten und so ist leicht anzunehmen, daß bei Beginn der kommenden Saison ein größeres Angebot in Schnittwaren vorhanden sein wird. Die Stimmung der Sägewerke dürfte dadurch bald eine Aenderung erfahren. Viele rheinische und westfälische Abnehmer haben neuerdings größere Abschlüsse in Memeler Schnittwaren getätigt und dies dürfte den süddeutschen Sägewerken bezw. Grossisten einen großen Abbruch in ihren Verkäufen bringen. Der Versand konnte sich immer noch aufrecht erhalten, wenn er auch noch gering war. Der Frachtfahrt von hier nach dem Mittelrhein schwankte zwischen Mt. 23 bis 25 per 10,000 kg. Die Nachfrage nach Bauholz ist naturgemäß jetzt eine geringere, weil durch die kältere Jahreszeit der Bedarf nicht mehr bedeutend ist. Verschiedentlich werden jedoch schon Öfferten für Frühjahrslieferung verlangt. Die Sägewerke befunden für letztere eine große Festigkeit. Die Forderungen stellen sich für geschnittenen Tannen- und Fichtenkantenhölzer mit üblicher Waldkante auf Mt. 24—44 per Festmeter frei Eisenbahnwagen Mannheim. („Deutsche Zimmermeister Ztg.“)

**Vom Rheine, 28. Dez.** Das Vorgehen beim Rundholzeinkauf im Walde hat im allgemeinen eine Veränderung nicht erfahren. Nach wie vor ist es hauptsächlich die Sägewerke, welche als willige Abnehmerin bei den Terminen auftritt, während sich der Langholzhandel zu kräftigem Eingreifen in der Eindickung noch nicht recht entschließen konnte. Die in den württembergischen Waldungen stattgehabten Nadelstammholzauktionen schmitten für die Verkäufer günstig ab. Von Interesse ist der Verlauf der seitens der Gräfl. zu Törring'schen Forstverwaltung Gutenzell, bei welcher es sich um ein Quantum von rund 5000 m<sup>3</sup> Nadelang- und Sägholz handelte. Erzielt wurden hierbei für Langhölzer 1.—6. Klasse bei Anschlägen von 14—24 Mt. rund 15.25—26.75 Mt., für Ausschuhholz 1.—6. Klasse bei Taxen von 13—22 Mt. etwa 14.20—24.40 Mt., für Sägholz 1.—3. Klasse bei Taxen von 15—24 Mt. rund 16.50—26.30 Mt.

und für Ausschuh-Sägholz bei Anschlägen von 14—21 Mt. für 1.—3. Klasse 15.40—23.00 Mt. den m<sup>3</sup> ab Wald. Die württembergische Stadtverwaltung Dornhan vereinnahmte für einen größeren Posten Nadelangholz Preise, die zwischen 114,50 und 123,50 % der Taxen schwankten. Was den Verlauf der in den badischen Waldungen stattgehabten Verkäufe betrifft, so machte sich auch da gutes Kaufanimo bemerkbar, soweit Stammholz in Betracht kommt. Weniger gesucht war allerdings Schleifholz, das mitunter die festgelegten Taxen nicht erzielen konnte. In Fachkreisen ist man der bestimmtesten Ansicht, daß sich die Preise keinesfalls abschwächen werden. An den süddeutschen Einpolterplätzen befinden sich allerdings noch größere Posten alten Holzes, das aber nach allgemeiner Ansicht ziemlich aufgebracht sein dürfte, bis das neue Material an den Markt kommt. Mit der Einfuhr des russischen Rundholzes wird im nächsten Jahre kaum zu rechnen sein, weil die Preise dieser ausländischen Ware enorm gestiegen sind.

**Aus Kassel** bringt die „Frankfurter Zeitung“ am 1. Januar folgenden Originalbericht: Bei den Rundholzversteigerungen im Walde trifft man bei durchweg reger Kauflust die zuverlässigste Stimmung an, die in den Geboten für gutes Schneideholz zum Ausdruck kommt. Einige größere Rundholzversteigerungen brachten für die Forstverwaltungen sehr gute Erlöse. So brachte die fgl. Oberförsterei Gottsbüren (Kreis Hofgeismar) gegen 1000 Festmeter Fichtenholzestämme zum Verstrich, wobei sie für Schneideblöcke 1. und 2. Klasse Mt. 31.95—32.95 per Festmeter ab Wald erzielte. Fichten-Brennholz 1. Kl. erzielte Mt. 26.98, 2. Kl. Mt. 24.35, 3. Kl. Mt. 23.33 und 4. Kl. 13.95, alles per Festmeter ab Wald. Bei einem Verstrich der fgl. Oberförsterei Oberkauungen (Kreis Kassel) kamen 1100 Festmeter Fichtenstammhölzer zum Verstrich, die gleichfalls hoch bezahlt wurden. Fichtenbauhölzer 2. Kl. brachten Mt. 24.26, 3. Kl. Mt. 22.55 bis 22.60 und 4. Kl. 14.60 bis 15.82, alles per Festmeter ab Wald.

## Verschiedenes.

**Der Holzschwellenbedarf der Schweizerischen Bundesbahnen** ist im Abnehmen begriffen. Er betrug 1907 139,200 Stück, 1908 155,050 Stück, 1909 84,310 Stück; 1910 wird er 79,500 Stück betragen. Dafür wächst das Angebot alljährlich. Es wurden angeboten aus der Schweiz 1907 148,540 Stück, 1908 191,360 Stück, 1909 262,231 Stück und für 1910 sogar 336,082 Stück. Aus dem Auslande wurden angeboten von 1907—1910: 279,200, 460,400, 876,990, 879, 730.

**Die renommierte Holztypenfabrik Roman Scherer in Luzern** soll laut „Vaterland“ in ein Aktiengeschäft umgewandelt werden.

**Die Schweizerische Farbholz- und Imprägnierungs-  
Fabrik, A.-G., Hochdorf** zahlt, wie im Vorjahr, auch für das Betriebsjahr 1908 keine Dividende.

## Lack- und Farbenfabrik in Chur Verkaufszentrale in Basel

empfiehlt sich als beste und billigste Bezugsquelle für **Möbellacke, Polituren, Reinpoltur, Poliröl, rotes Schleiföl, Mattirung, Sarglack, Holzfüller, Wachs, Leinölfirnis, Kitt, Terpentinöl, Holzbeizen, Glas- und Flintpapier, Leim, Spirituslacke, Lackfarben, Emaillacke, Pinsel, Bronzen etc. etc.**